

*Kaufmann.*

Josef Leitgeb

Moorenbrunn <sup>56</sup> über Feucht

Telefon 45768

130 Moorenbrunn, den 25. 10. 46

*Nürnberg.*

Mein lieber Reinold !

Lebensmittel - Drogen  
Farben - Lacke

Bankkonto: Bayerische Vereinsbank Nürnberg 11715

Entlich habe ich Deine Adresse und nun will ich Dir gleich einmal Schreiben. Vorallem intressiert mich wie es Dir geht ? Dann möchte ich wissen wie Du aus diesem Hgzenkessel raus gekommen. Einiges habe ich ja schon erfahren, ich war diese Tage mit meiner Frau in Wuppertal bei Karls und er hat mir auch Deine Adr. gesagt. Auf jeden Fall freut mich, das Du mit dem Leben und hoffentlich auch Gesundheitlich davon gekommen bist. Zu Deiner Neuernennung zum "Domkapitular" mein Gratulation. Es wird sich alles wieder, wenn auch langsam, wieder Einrenken.

Mir selbst ging es, als ich von Dachau auf Transport ging ganz Mies. Jch war Todeskandidat und sollte in Mauthausen hingerichtet werden. Mauthausen selbst hatte aber auch keine Kohlen mehr, und dadurch sollten wir ( 2000 Mann ) Vergast werden. Die Gräber mussten wir selbst ausheben. Am 17. Dez. 44 ich konnte ja nichts mehr verlieren versuchte ich noch mals zu Flüchten, kam auch bis an die Jugoslawische Grenze dort verriet mich ein Deutscher Bauer und lieferte mich wieder aus..... Am 20.12. war ich schon wieder in Mauthausen - Mordhausen genant. ! Um 8 Uhr abents kam ich an, um 9 Uhr bekam ich 50 über den A... um 10 Uhr wurde ich Gehängt und hing bis 6 Uhr früh.....

Du must wissen, Mauthausen hängt bis mann Verreckt. Nicht mit der Schlinge um den Hals, sondern mit den Händen nach rückwertz. Es muss langsam gehen, dass mann auch was hat davon. Jch kann Dir nur sagen es war eine fürchterliche Nacht ich vergesse sie nie in meinem Leben. Gerettet hat mich der 1. Schutzhaftlagerführer Obersturmbannführer Bachmeier von Mauthausen, der erfahren hatte dass ich Geborener Münchner sei, er stante nämlich auch aus München. Er begnadigte mich, obwohl meine Exekusion von Berlin bestätigt war. Kam dafür aber in die Strafkompagnie in den Steinbruch im sogenannten Wienergraben--- es war die Hölle. Dass zu erzählen streubt sich das Papier. Jch war im Dez. 45 als Zeuge im Dachauer Kriegsverbrecherprozess als Zeuge. Jch bekam Weinkrämpfe als ich diese Herren wieder sah, schon nach 3 Tagen durfte ich wieder heim fahren. Als einziger von den vielen Zeugen die anwesend waren, eben auf Grund meines Nervenzusammenbruchs. Jch sah Weis Bötcher Trenkle Bachmeier Profefor Schilling und so viele andere noch. Den Scharführer Lausterer habe ich das Leben gerettet.

Mein Nachbar ein gewisser K. Lutz der mich nach Dachau

gebracht, der 4 Wochen bevor der Ami gekommen ist noch meine Frau und mein 3 Kinder ins Lager bringen wollte, wohnt neben mir und ist jetzt wieder hier. Der Mann der mich geschäftlich gesellschaftlich u. finanziell Ruiniert, der Mann der meinen guten Namen mir genommen exist Hoheitsträger, Diese Leute haben mich Verbrecher geheissen Volksschädling Asocialen Homosexuellen u.s.w. Was soll ich mit dem machen? Als Mensch, ~~Er~~ könnte ich ihn zerreißen in Stücke zerreißen. Als Christ muss ich ihm verzeihen --- Du Reinold ich muss schon sagen, dass ist wirklich nicht leicht. Da ge hört schon eine grosse portion Heroismus dazu. Ein Mann der mir alles genommen - selbst Familie u. Freiheit - den Mann must Du verzeihen !!!!!

Nun ja ich habe Jhm verziehen. Der Mann schaut mich heute nicht mal an - der Mann Grüssst mich nicht und wenn er mich sieht, dann schaut er auf die andere Seite. Geschäftlich boykottiert er mich wo er kann. Jch habe ihn nicht Angezeigt ich habe ihn auch nicht bei der Militärregierung gemeldet. Jch habe nur hinuntergeschluckt, aber kochen tut es in mir und nur mein Christentum und mein Carakter hält mich zu rück.

Jch habe amtliche Unterlagen dass ich aus konfessionellen Motiven ins K.Z. kam. Jch habe für den guten Namen unserer kath. Geistlichen 1937-38-39 gestritten gekämpft u. gelitten. Kath. Geistliche haben mir im Fall einer Verhaftung in die Hand versprochen, pro Monat für meine Familie bis zu 200 Rm. ihnen zu kommen zu lassen. Was hat meine arme Frau in all den 5 1/2 Jahren bekommen - ? Sage und schreibe, einmal 100 Rm. Diese Geistlichen haben es in all den Jahren nicht einmal der Mühe befunden mir auch nur ein einziges mal ein kleines Packetchen zu kommen zu lassen. Ja ich warte heute noch auf ein ; ; Dankeschön " geschweige auf ein Vergeltsgott.

Das ist die Welt !

Reinold ! Jch war 8 Stunden gehängt. Jch habe in diesen 8 Stunden oft und oft an diese Herren Geistlichen gedacht - auch mir als Mensch ist immer wieder der Gedanke gekommen - Melde dich, melde dass Du noch ein Gestärkniss zu machen hast - dadurch kannst du deine Exekution hinaus schieben - So war mir Gott Hilfe - ich habe diesen Gedanken immer und immer wieder von mir gewiesen. Ach Leben wollte ich auch, nicht aber um den Preis eines kath. Geistlichen. Gott soll zu mir nicht einmal sagen können, du hast mir einen meiner Diener geraubt!

Und wenn ich erst drandenke wie vielen Geistlichen ich in der Not geholfen und wie viele mir geholfen, dann lieber Reinold wird mir Übel. Aber trotz dem mein lieber Reinold bin und bleibe ich Katholik. Zum Schluss willich nur sagen Gott und nur Gott allein kann uns helfen und wird uns Helfen ich kann wohl sagen ich habe heute wieder Haus und Hof und Geschäft und vor allem ein überaus Glückliches Familienleben; gesundheitlich geht es auch also was will ich noch mehr? Einer baldigen Rückantwort entgegen = sehend verbleibe ich Dein

*d. Capp.*